

FOURPACK-Hotline : die guten Geister hinter den Kulissen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-519732>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FOURPACK-Hotline

Die guten Geister hinter den Kulissen

«Modernste, teilweise computerunterstützte Ausbildung (CUA) erlaubt es, den erforderlichen Ausbildungsstand bzw. die nötige Routine an Waffen und Geräten in der verfügbaren Zeit drillmässig zu erreichen,» schreibt der Ausbildungschef u.a. zum Armeeleitbild '95. Computerunterstützung erfährt ebenfalls vermehrt der Hellgrüne Dienst, dank dem FOURPACK des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) bereits tausendfach angewendet. Diesmal berichtet DER FOURIER von den vielen guten Geistern hinter den Kulissen. Denn kein Fourier wird im Stich gelassen. Vielmehr kann bei auftretenden Problemen die «FOURPACK-Hotline» zu Hilfe gerufen werden.

-r. Unser Beitrag entstand dank der grossen Unterstützung von Four Urs Bühlmann und seinen Helfern. Sie berichten nachfolgend über die bisherigen Erfahrungen der «FOURPACK-Hotline». Nebst wichtigen Informationen enthält dieser Bericht ebenso Wünsche und Anregungen über die künftige Benützung der «Hotline.»

Gleich nach der Auslieferung der ersten Version der FOURPACK-Software hatten wir Hotline-Betreuer viele Anrufe zu verzeichnen. Heute bewegen sich die Anrufe auf einem vernünftigen Mass. Es scheint, dass die FOURPACK-Besitzer die Software nun kennen und ihre eigenen Erfahrungen gemacht haben. Die letzten Herbst versandte Version 2.0 bereitete einigen Anwendern Mühe beim Installieren. Es zeigte sich sehr schnell, dass die DOS-Versionen 3.3 und grössere Probleme bereiteten. Inzwischen ist auch dieser Punkt gelöst. Bei allen Hot-

line-Betreuern ist eine Anleitung für die Installation «**Fourpack mit DOS-Version grösser als 3.3**» erhältlich.

Die verschiedenen Anfragen an die Betreuer können in folgende Gruppen eingeteilt werden:

– Beratung

Viele Mitglieder, aber auch Kp Kdt, rufen an, um sich über die verschiedenen Versionen (Namen- oder Kp-Version) und deren Möglichkeiten zu informieren.

– Hardware-Probleme

In diese Gruppe müssen eine grosse Anzahl Anrufe eingeteilt werden, die übereilig oder aus «Fahrlässigkeit» gemacht wurden. So wurde zum Beispiel versucht, das FOURPACK auf einem nicht IBM-kompatiblen Computer einzulesen. Aber auch Probleme mit Druckereinstellungen wurden an uns herangetragen. In diesem Bereich empfehlen wir zuerst die FOURPACK-Anforderungen, das FOURPACK-Handbuch und die Bedienungsanleitungen genau zu studieren.

– FOURPACK-Probleme

In diesem Bereich werden am meisten Anfragen gemacht. Auch hier zeigte sich, dass die Anwen-

der sehr schnell zum Telefon-Hörer greifen, anstatt das Problem mit dem Handbuch und einem Versuch zu lösen. Auch mussten wir feststellen, dass verschiedene Anwender keine Ahnung von den FOURPACK-Möglichkeiten hatten. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitgliedern, die in der nächsten Zeit unsere Software kaufen, anraten, einen halben Tag für einen Probelauf einzusetzen. Am besten erfasst man die Mannschaftskontrolle aus dem letzten WK/EK und spielt diese Dienstleistung buchhaltungsmässig nochmals durch. Für echte und bereits ausprobierte Probleme stehen wir Hotline-Betreuer nach wie vor gerne zur Verfügung.

– Andere Probleme

Auch fachtechnische Fragen und Buchhaltungsprobleme wurden an uns herangetragen. Hier müssen wir ganz klar festhalten, dass für diese Probleme der fachtechnische Vorgesetzte zuständig ist.

Dank den vielen Anrufen war es uns möglich, einen Katalog von Problemen und Software-Verbesserungen zusammenzustellen. Wir möchten aber alle FOURPACK-Besitzer auffordern, ihre Feststellungen und Anregungen während WK und EK zu notieren und dem Sektions-Hotline-Betreuer zuzustellen. Diese Anregungen sind für die Weiterentwicklung unserer Software sehr wichtig.

Wir Hotline-Betreuer wünschen allen FOURPACK-Anwendern weiterhin viel Spass bei der Arbeit mit FOURPACK und hoffen, dass sie die eingesparte Zeit zum Wohle der Truppe einsetzen.

DER FOURIER dankt andererseits im Namen aller FOURPACK-Anwendern den guten Geistern hinter den Kulissen für die grossen, uneigennützig und kompetenten Beratungen. Das ist echte, «hellgrünische» Kameradschaft.

Si vis pacem, para bellum!
Wenn du Frieden haben
willst, sei kriegsbereit!

Sprichwort nach Vegetius